

# **Die Geschichte von einem mutigen Pferd**

**von LiveLife**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/tiergeschichten/pferde/quiz>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Das ist eine wahre Geschichte über ein Pferd was sein Leben Leid ertragen musste...  
Ich half ihm auf die Beine... Aber ich verdanke ihm vieles!

# Kapitel 1

Es begann...

Ich saß wie jeden Morgen am Tisch und Trank meinen Kakao als ich ein schreckliches Geräusch vernahm. Es war ein nach Hilfe suchender Schrei, ein wiehern. Ich lebte damals mitten in einem Dorf. Ich schlich mich langsam an die Tür und machte sie einen Spalt auf... Ich sah ein Pferd. Ich ging raus um das Pferd zu beruhigen, es war neblig und kalte Luft. Das Pferd hatte ein zerrissenes Halfter um und ich schaffte es gerade noch so das Tier zu beruhigen... Als ein Transporter kam. Zwei Männer stiegen aus, nahmen sich das Pferd, schliffen und Rissen es in den Transporter, machten diesen zu und murmelten sowas wie, blöder Gaul'... Ich stand Starr vor Schreck da, in der Kälte und hörte nur noch Motorengeräusche. Dann war es still... Ich überlegte noch einige Wochen über diesen Vorfall nach, bis ich es erfuhr:

...

# Kapitel 2

## Der Fund

Es war einige Zeit vergangen. Ich saß auf meinem Sofa und streichelte meine Katze. Ich hatte sie erst kurz, hab sie im Wald gefunden und es hat sich herausgestellt das sie niemanden gehöre. Ich überlegte weiter und Fiffy schnurrte. Ich ging zu einem Gestüt was ich vorher schon im Auge behalten hatte. Ich schaute mich um und entdeckte eine Spur... Langsam folgte ich ihr. Die führte in einen Stall. Ich hörte plötzlich wieder diesen Schrei, das Gewieher war unerträglich! Ich ging in die Box und sah das es das Pferd war was ich vor nicht anzulangen Zeit vor meinem Haus gefunden hatte. Was hatte das auf sich? Es war ein wunderschöner Hengst, aber er hatte viele Narben... Ich sah ihn in die Augen, tief und er mir. So vergingen Minuten, schöne Minuten, meines Lebens. Ich hatte aber auch Angst... Um ihn.

# Kapitel 3

## Der Schlachter und das Schwein

Eines was ich wohl in meinem Leben gelernt habe ist das man nicht Klaut. Doch als ich in einer der vielen Nächte bei meinem Schekia verbracht hatte, konnte ich ihn nicht dort lassen. Der Name viel mir ein als ich ihn genauer betrachtete. Er war hellbraun gescheckt und hatte blaue Augen. Jung schien er nicht zu sein, aber alt auch nicht. Ich nahm mir eines der Halfter was auf dem Boden lag und nahm ihn mit: er sah schrecklich aus! Lauter Narben waren in seinem Gesicht und er blutete oft. Ich hatte schon mitbekommen das dies hier alles etwas mit Tiermisshandlung zu tun haben musste. Schekia war ziemlich geschlagen geworden: ein blindes Auge und ein zerfetztes Ohr zeigten Kleinigkeiten von Verletzungen! Ich weinte und Schekia schmiegte seinen Kopf an mich, ich lächelte. Ich baute ihm in meinem mickrigen Garten eine Hütte aber bald stellte sich heraus, dass wir umziehen müssten.

# Kapitel 4

## Der Schlachter und das Schwein 2

Ich lief die Straße entlang und schrie seinen Namen. Immer weiter und weiter... Es half nichts, Schekia war weg. Ich weinte, aber der Polizei konnte ich nichts sagen, ich hatte ihn doch gestohlen... Das war mir eine Lehre. Ich zog nach zwei Wochen auf Land in einen Hof. Ich hatte ihn gerade von meinen Großeltern geerbt. Ich träumte von Schekia... Wo war er bloß? Die lange Suche hatte sich nicht gelohnt. Als ich an einem nicht allzu weiten Hof vorbei schlenderte sah ich etwas was mich in meinem Leben um einiges weiterbrachte... Ein Schlachter packte ein Ferkel an den Hinterbeinen und schlug ihm den Kopf ab... Ich wurde sofort Vegetarier und hatte nur Bio.

# Kapitel 5

Er kam wo ich ging

Ich bekam von einem früheren Nachbarn eine Nachricht: er hatte Schekia nach dem umzog zu meinem alten Haus laufen sehen und dann... Dann wurde er von den zwei Männern eingefangen... Es tat mir weh... Sehr weh! Ich musste ihn wiederholen! Meine Katze Fiffy war auch noch verschwunden... Ich hatte sie nirgends finden können. Ich konnte jetzt nur abwarten...

...

# Kapitel 6

Ein tapferer Tod

Ich sah ihn! Meinen Schekia! Er galoppierte auf mich zu! Er kam, er musste von den Bösen Tierquälern abgehauen sein und er hatte mich gefunden... Wir waren vereint!

Ich erfuhr es erst spät. Den Leichnam sah ich nicht mehr, zum Glück. Fiffy wurde überfahren. Sie war nicht vor ein Auto gelaufen, ein Auto ist auf den Bürgersteig Gefahren und hatte sie umgebracht, kalt und herzlos ermordet. Es traf mich wie ein Stick, ein großer in mein Herz. Tränen schienen in meinem Leben nicht wegzubleiben...



# Kapitel 7

## Schekia und das Meer

Es war eine Traumhafte Zeit: ich und Schekia waren ans Meer geritten und hatten und abgekühlt. Der Tod von fifty war für mich sehr schwer zu verdauen, wir hatten eine schöne Zeit. Mittlerweile war Schekia schon alt geworden. Wir verbrachten die meiste Zeit am Meer. Einmal war ein Mensch dort. Er schaute uns erst böse dann gar nicht an. Plötzlich fiel er ins Wasser... Er schien nicht schwimmen zu können. Schekia galoppierte los, los um den Menschen zu retten!

# Kapitel 8

## Die Rettung

Er hatte es geschafft! Der Mensch war gerettet! Ich wusste nicht so recht was ich machen sollte also lief ich zu den Mensch. Er war nicht viel älter als ich und sah gut aus. Er bedankte sich und redete viel, er war mir plötzlich sympathisch. Ich musste mich in diesem Moment verliebt haben... In ihn! Schekia stupste mich an ich gab ihn einen Kuss und er lief ins Wasser...

# Kapitel 9

Die Zeit vergeht

Die Zeit ging schnell zu Ende... Ich lernte Sebastian, so hieß meine große liebe besser kennen und bald küssten wir uns auch und ich war nicht mehr allein, war ich mit Schekia ja auch nicht aber nun hatte Schekia mir jemanden gegeben mit dem ich reden konnte....

# Kapitel 10

Ein neuer Mitbewohner

Bald hatte ich einen Entschluss getroffen, Sebastian und ich wollten uns einen Hund anschaffen. Schekia lief neben mir her, wie ein Hund.... Als wir im Tierheim standen sahen Sebastian und ich unseren Hund: es war ein Schäferhund Boxer Mischling. Schekia und er wurden dicke Freunde und die beiden spielten wie Hunde auf der Koppel herum. Sebastian wollte aber auch einen zweiten Hund und So kam es zu...

# Kapitel 11

Lessy

Sie war eine wunderschöne Labrador Hündin! Die drei, lessy, Ranny und Schekia tobten herum... Ich war glücklich und ich hoffe sie auch...

Lessy war nicht kastriert und Ranny auch nicht also musste es ja dazu kommen: Welpen! Es waren drei süße Mischlinge... Sam, Drup und Lady. Wir konnten sie nicht weggeben! Und so kamen wir zu 5 Hunde und einem Hunde-Pferd!

# Kapitel 12

## Diebstahl im Doppelpack

Schekia wurde gestohlen und Lessy auch! Unser Traum brach zusammen, mein Leben auch! Ich musste Sebastian sagen das ich Schekia Stahl... Er verstand mich aber. Ich wusste nun wirklich was ich an ihn hatte, denn er fuhr zu diesem Hof und holte auch die Polizei... Das Gestüt musste aufgegeben werden! Zum Glück... Und Schekia war zurück... Nur ein Loch blieb in unserem Herzen... Lessy war nicht mehr aufgetaucht.

# Kapitel 13

Glück im Unglück

Lessy... Das war mein Gedanke. Ich suchte sie jeden Tag und versuchte sie zu finden. Sebastian hatte sie dann gefunden...

... Und es ging sofort zum Tierarzt. Sie musste vergiftetes Fleisch gegessen haben. Ich hatte Angst um sie:..

Sie hatte sich mit letzter Kraft zum Hof geschleppt ...

Doch nun war alles vorbei. Sie hatte es geschafft!

Alle tobten wieder und Schekia sah nicht gut aus...

# Kapitel 14

Das Ende

Es geschah an einem 13. Sonntag um 22:47... Schekia starb an Altersschwäche. Ich schaute ihn lange in seine nun trüben Augen und er in meine. Ich musste mir eine Träne nach der anderen aus dem Gesicht wischen... Es war eine Ewigkeit...

Das Leben sollte weiter gehen. Schekia war ein mutiges, tapferes und Stolztes Pferd gewesen. Er hatte viele gerettet und hatte sich vieles antun müssen. Ich träumte von der schönen Zeit die wir hatten... Und heute denke ich mir nu...

Wieso?



# Kapitel 15

Das war die Geschichte von Schekia und mir. Ich habe ihn geliebt und liebte auch meine Fiffy. Alle meine Hunde bleiben mir treu... Heute leben nur noch zwei. Sam ist am Heiligabend gestorben und die Eltern von unseren drei Schlingeln am Freitagmorgen im September und am Montagmorgen im Januar. Ich liebe alle meine Schätze und werde sie nie vergessen! &#10084;

Leila M. Zu mir gehören meine Schätze! &#10084;&#10084;&#10084;

# Kapitel 16

Ich danke denen die mich verstehen und ihre Schätze nun noch einmal in den Arm zu nehmen! Haltet sie fest aber lässt sie auch gehen! &#10084;

Leila M. &#10084;

## Die Regenbogenbrücke

Eine Brücke verbindet den Himmel und die Erde.  
Wegen der vielen Farben nennt man sie die Regenbogenbrücke.  
Diesseits der Brücke liegt ein Land mit Wiesen, Hügeln und saftigem grünen Gras.

Wenn ein geliebtes Tier auf Erden für immer eingeschlafen ist, geht es zu diesem wunderschönen Ort.  
Dort gibt es immer zu fressen und zu trinken und es ist warmes schönes Frühlingswetter.

Die alten und kranken Tiere sind wieder jung und gesund. Sie spielen den ganzen Tag zusammen.  
Es gibt nur eine Sache, die sie vermissen. Sie sind nicht mit ihren Menschen zusammen,  
die sie auf Erden so geliebt haben.

So rennen und spielen sie jeden Tag zusammen, bis eines Tages plötzlich eines von ihnen innehält  
und aufsieht. Die Nase bebzt, die Ohren stellen sich auf, und die Augen werden ganz gross!  
Plötzlich rennt es aus der Gruppe heraus und fliegt über das grüne Gras.  
Die Füße tragen es schneller und schneller.  
Es hat Dich gesehen.

Und wenn Du und dein spezieller Freund sich treffen, nimmst Du ihn in Deine Arme und hältst ihn fest.  
Dein Gesicht wird geküsst, wieder und wieder und Du schaust endlich wieder in die Augen  
deines geliebten Tieres, das so lange aus Deinem Leben verschwunden war.  
Aber nie aus Deinem Herzen!

Dann überschreitet Ihr gemeinsam die Regenbogenbrücke und werdet  
nie wieder getrennt sein....

## Kapitel 17

(Aber nur noch mal für die die an sowas schönes Glauben: lest das was auf dem Bild steht und wenn  
ihr daran glaubt wird es vielleicht war! ;&#10084;&#10084;&#10084;

Leila M.) ...

( zum lesen aufs Bild drücken)